

Mit Herz und Hirn zum Architekturerebnis

Arealüberbauung Gartenhof in Winterthur / Neubau Sport- und Freizeitanlage Rietwis in Wattwil / Erweiterung Bezirksgebäude in Winterthur



AREALÜBERBAUUNG GARTENHOF, WINTERTHUR

Als Bauherrenvertretung für die BVK unterstützt die Ghisleni Partner AG seit 2022 die Überbauung Gartenhof in Winterthur. Insgesamt sind 112 Wohnungen für vier Generationen entstanden. Das Konzept sah dabei eine Mischung aus Familien-, Paar- und Alterswohnungen vor, die durch eine benachbarte Demenz- und Pflegestation ergänzt wird. Oester Pfenninger Architekten entwarfen dazu einen Gebäudekomplex, der sich aus drei Teilprojekten zusammensetzt.

Das Wohn- und Pflegezentrum umfasst 76 Pflegezimmer, 15 Plätze in einer Demenzstation und weitere 18 strassenseitig individuell erschlossene Alterswohnungen. Über interne Korridore werden diese direkt mit dem Pflegeheim verbunden. Wohnen-West wiederum ist eine Wohnanlage mit 90 2,5- bis 6,5-Zimmer-Wohnungen, während Wohnen-Ost 22 Einheiten mit 2,5- bis 4,5-Zimmer-Wohnungen beinhaltet. Prinzipiell wurde in den Mehrfamilienhäusern das Wohn- und Esszimmer jeweils als durchgehender Raumfluss von der Strassenfassade bis zum Gartenhof hin konzipiert. Kochen und Essen orientieren sich dabei zur Strasse, das Wohnen hingegen mit raumhohen Holz-Metallfenstern und Staketengeländern zum Gartenhof. Diesem öffnet sich zudem ein weiteres Gartenzimmer als einladender privater Aussenraum. Das Herz des neuen Quartiers schlägt in eben diesem Gartenhof – eine von Bäumen gesäumte, begrünte, ruhige Parkanlage für nachbarschaftliche Begegnung und Erholung.

Eiffage Suisse war Totalunternehmer für die Überbauung, die in ihren Untergeschossen zusätzlich zu Lager und Technik auch eine Einstellhalle mit insgesamt 136 Stellplätzen bietet. Die Umsetzung der Nachhaltigkeit begann im Projekt bereits mit der Auswahl der Baumate-

Arealüberbauung Gartenhof in Winterthur: Begrünter Innenhof (mit Spielplatz)

Abbildungen: zVg



rialien. So wurde beispielsweise Beton mit Recyclingkies als Zuschlag verbaut und die Holzwerkstoffe stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Zum Minergie-P-Standard und einer Zertifizierung in SNBS Gold tragen eine Wärmeerzeugung über Grundwasserfassung und Wärmepumpen bei, wobei der dafür nötige Strom soweit möglich aus der hauseigenen Photovoltaikanlage bezogen wird. Für ein ganzjährig angenehmes Raumklima sorgen auch die kontrollierte Wohnungslüftung sowie Free-Cooling durch die Ausnutzung der natürlichen Temperaturunterschiede über das Grundwasser im Erdreich während der Sommermonate. Auch die Begrünung des weitläufigen Gartenhofes sowie die zudem extensiv begrünten Dächer tragen zu einem angenehmen Klima in der Überbauung bei.

SPORT- UND FREIZEITANLAGE RIETWIS, WATTWIL

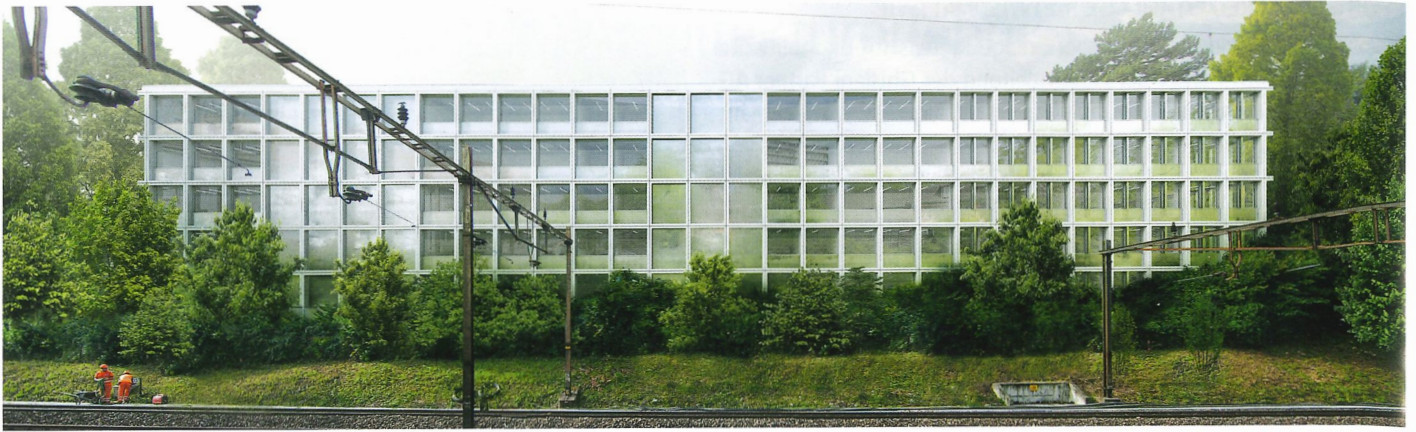
2022 wurde die neue Gesamtsportanlage Rietwis für die politische Gemeinde Wattwil unter der Gesamtleitung der Ghisleni Partner AG fertiggestellt, die dabei auch für das Projekt- und Baumanagement verantwortlich zeichnete. Der architektonische Entwurf stammt von der Cukrowicz Nachbaur Architekten ZT GmbH. Die neue Sportanlage bietet eine attraktive Dreifachsporthalle in repräsentativem Ambiente, die durch ein dem Freibad zugeordnetes Bistrotgebäude ergänzt wird. Beide Gebäude sind in Minergie-A-Standard ausgeführt. Hinzu kommen Aussensportbereiche und Aussenspielflächen, welche auch von der Kantons- und Berufsschule Wattwil (Campus) genutzt werden. Zur identitätsstiftenden Ausstrahlung des Neubaus tragen insbesondere die klare Linienführung und das einheimische Holz als vorherrschendes Baumaterial bei. Der kubische Hallenbaukörper ist 3 m ins Erdreich abgesenkt und wird durch ein umlaufendes Fensterband blendungsfrei belichtet. Die Dachkonstruktion ist aus Holz und auch die Verkleidung innen und aussen ist durch einheimische Weisstanne geprägt. Im Innenraum kam zusätzlich zur Weisstanne auch Eschenholz zum Einsatz. Eine integrierte Akustikdämmung sorgt für optimale akustische Bedingungen bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen. Neben attraktiven Trainings- und Wettbewerbsbedingungen für sämtliche Turn- und Hallensportarten bietet die Halle auch einseitig ausfahrbare hydraulische Zuschauertribünen mit 600 Plätzen, die bei Theateraufführungen, Konzerten oder sonstigen Events genutzt werden können. Selbst als Festsaal lässt sich die Sporthalle nutzen, die in diesem Fall für bis zu 1.000 Personen konzipiert ist. Zugänge für die Lagerung der Sportgeräte und Technik schliessen jeweils bündig mit Wand und Decken ab. Damit präsentiert sich die multifunktionale Halle erstaunlich klar, schlicht und doch edel. Auf dem Dach produziert eine Photovoltaikanlage Strom für Halle, Bistrotgebäude und Freibad. Das Bistrotgebäude am Thurufer ist als Solitär in Holzelementbauweise konzipiert und bietet Raum für einen Kiosk, ein Restaurant, ein rollstuhlgängiges WC, Nebenräumen sowie Zugang zur Minigolf-Anlage und Freibad.



Neubau Sport- und Freizeitanlage Rietwis in Wattwil: Aussen wirkt die stattliche Mehrzweckhalle wie ein Pavillon auf dem weiten Sportfeld, innen wiederum repräsentativ für vielfältige Anlässe

Abbildungen: ©Adolf Bereuter für cukrowicz nachbaur architekten





ERWEITERUNG BEZIRKSGEBÄUDE, WINTERTHUR

An der Hermann-Götz-Strasse 22 in Winterthur wird im Auftrag des Immobilienamtes des Kantons Zürich unter Bauherrenvertretung und Projektleitung des Hochbauamts des Kanton Zürichs bis 2024 die bestehende Bezirksanlage für die Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland, die Jugendanwaltschaft Winterthur, die Untersuchungsgefängnisse Zürich sowie die Kantonspolizei Zürich erweitert. Die GKMOG Generalplaner GmbH, bestehend aus Gunz & Künzle Architekten*innen ETH SIA, Miebach Oberholzer Architekten GmbH und Ghisleni Partner AG, setzt das Projekt in Minergie-P-ECO um.

Das komplexe Bauvorhaben wird u.a. eine Erweiterung an Büroflächen für die Staatsanwaltschaft und Räumlichkeiten für die seit ein-

Bezirksgebäude in Winterthur: Visualisierung der Nordfassade, direkt an den stark frequentierten Bahngleisen Abb.: ©Gunz & Künzle Architekten*innen / Miebach Oberholzer

gen Jahren ausgelagerte Jugendanwaltschaft bieten. Auch die Kapazität des Gefängnisses wird damit von 48 auf 80 Plätze erhöht. Der fünfgeschossige Neubau führt das bestehende viergeschossige Verwaltungsgebäude an den Bahngleisen unmittelbar fort. Eine verglaste Passerelle verbindet den kompakten kubischen Neubau mit dem Bestand. Das bestehende Gefängnis wird nach dem Bezug des Erweiterungsbaus rückgebaut und macht damit Platz für einladenden öffentlichen Raum.

-Projekt „Gartenhof Winterthur“

Bauherrschaft:

BVK, Zürich

Architektur:

Oester Pfenninger Architekten AG

Bauherrenvertretung/Qualitätssicherung:

Ghisleni Partner AG

-Projekt „Sport- und Freizeitanlage Rietwil“

Bauherrschaft:

Politische Gemeinde Wattwil

Architektur:

Cukrowicz Nachbaur Architekten ZT GmbH

Gesamtleitung/Projekt- und Baumanagement:

Ghisleni Partner AG

-Projekt „Bezirksgebäude Winterthur“

Bauherrschaft:

Kanton Zürich, vertreten durch Hochbauamt Kanton Zürich

Generalplaner:

GKMOG Generalplaner GmbH

Architektur:

Gunz & Künzle Architekten*innen / Miebach Oberholzer Architekten

Gesamtleitung/Projekt- und Baumanagement:

Ghisleni Partner AG

Partner am Bau:

• CKW Gebäudetechnik AG

• SFT Metallbau GmbH

Anzeige

Energie • Gebäudetechnik • ICT-Lösungen



CKW.

Klosterstr. 34a, 8406 Winterthur, Tel. 052 238 37 37, winterthur@ckw.ch, www.ckw.ch